

Nr. XIX. GP-NR  
1346 10  
1995-06-22

## A n f r a g e

der Abgeordneten Dr. Lackner  
und Kollegen  
an den Bundesminister für Finanzen  
betreffend Einführung neuer steuerlicher Belastungen

Von seiten der Grünen wurden in letzter Zeit des öfteren Forderungen nach massiven Steuererhöhungen laut. Zuletzt hat der Wirtschaftssprecher der Grünen Prof. Alexander Van der Bellen gemeint, daß angesichts wachsender Finanzprobleme Steuererhöhungen notwendig sein werden. Dabei hielt er einen befristeten Einkommensteuerzuschlag für Besserverdienende am ausgewogensten. Überdies sieht Prof. Van der Bellen aufgrund der rückläufigen Steuereinnahmen eine Budgetkatastrophe kommen.

Bereits früher haben die Grünen in einem Initiativantrag eine verteilungspolitische Korrektur der Steuerpolitik gefordert. So verlangten sie die Einführung einer Solidarabgabe von 5 % ab einem Bruttoeinkommen von 40.000,- S, die Erhöhung des Grenzsteuersatzes für Spitzenverdiener, die Aufhebung der Begünstigungen für den 13. und 14. Monatsgehalt ab einem Einkommen von 40.000,- bis 50.000,- S brutto, die Wiedereinführung der Vermögensteuer auf Privatvermögen, die Angleichung der Einheitswerte an die Verkehrswerte und die Erhöhung der Kapitalertragsteuer auf 25 %.

Weiters wurde die steuerliche Belastung von Treibstoffen, Kohle, Gas und Strom im Ausmaß von insgesamt 18 Mrd. S im Jahr 1996, die bis zum Jahr 2005 auf 61 Mrd. S steigen soll, gefordert.

-2-

Vor diesen Hintergrund stellen die unterzeichneten Abgeordneten an den Bundesminister für Finanzen folgende

Anfrage:

- 1) Glauben Sie, daß die Einführung neuer Steuern, so wie dies von Prof. Van der Bellen behauptet wird, unvermeidlich ist?
- 2) Ist es richtig, daß die Situation des österreichischen Budgets aufgrund der rückläufigen Steuereinnahmen katastrophal ist?
- 3) Sind Sie für die Einführung eines Einkommensteuerzuschlags für sogenannte Besserverdienende?
- 4) Sind Sie für die Erhöhung des Grenzsteuersatzes für Spitzenverdiener?
- 5) Soll an der Besteuerung des Urlaubs- und Weihnachtsgelds ab einem Einkommen von 40.000,- bis 50.000,- S etwas geändert werden?
- 6) Halten Sie die Wiedereinführung der Vermögensteuer auf Privatvermögen für sinnvoll?
- 7) Schließen Sie für diese Legislaturperiode eine Erhöhung der Kapitalertragsteuer aus?
- 8) Halten Sie die Einführung einer Energiesteuer, die im ersten Jahr ein Aufkommen von rund 18 Mrd. S erbringen soll und eine Dynamisierung der Steuersätze vorsieht, sodaß die Gesamtbelastung bis zum Jahr 2006 auf rund 61 Mrd. S steigen soll, für angemessen, oder sind diese Größenordnungen sowohl aus der Sicht der Privaten als auch der Wirtschaft als überzogen zu klassifizieren?
- 9) Treten Sie für eine Anhebung der Einheitswerte auf den Verkehrswert ein?